

Modulhandbuch

für den Studiengang
Master Angewandte Sprachwissenschaften
ab Wintersemester 2026/2027
an der Technischen Universität Dortmund

vom 23. April 2026

Erläuterungen zum Modulhandbuch

Grundbegriffe: HS = Hauptseminar, V = Vorlesung, Ü = Übung

1. Modulprüfungen und Teilleistungen

Alle Modulprüfungen und Teilleistungen sind benotet. Gibt es nur eine Prüfung innerhalb eines Moduls („Modulprüfung“), so resultiert die Modulabschlussnote aus der Note der einen Modulprüfung. Bei mehr als einer Prüfung in einem Modul („Teilleistungen“) errechnet sich die Modulnote aus dem arithmetischen Mittel, der mit den entsprechenden Leistungspunkten gewichteten, nicht gerundeten Noten der im Rahmen des jeweiligen Moduls abgelegten Teilleistungen. Modulprüfungen und Teilleistungen sind studienbegleitend zu erbringen, in der Regel durch mediatisierte, schriftliche oder mündliche Leistungen (z. B. Klausuren oder mündliche Prüfungen, Referate bzw. Seminargestaltungen, Hausarbeiten, Portfolios, Videos, Podcasts, Poster- oder Projektpräsentationen mit Vortrag und fachpraktische Prüfungen).

2. Voraussetzungen für den Modulabschluss

Die Details zu den Studienleistungen werden durch die Lehrenden spätestens in der ersten Sitzung des Semesters bekannt.

Ein Modul gilt als abgeschlossen, wenn alle Modulbereiche (a -...) erfolgreich absolviert wurden und eine Modulabschlussnote (aus einer Modulprüfung oder mindestens zwei benoteten Teilleistungen) vorliegt.

Die Prüfung/en kann/können auch dann schon abgelegt werden, wenn noch nicht alle Modulbereiche abgeschlossen sind.

3. Prüfungsleistungen und Gewichtung Anglistik/Amerikanistik und Germanistik

Während des Studiums werden insgesamt 6 Prüfungsleistungen abgelegt. Davon müssen mindestens 2 Prüfungsleistungen aus dem Bereich Anglistik/Amerikanistik und mindestens 2 Prüfungsleistungen aus dem Bereich Germanistik kommen.

Es ist empfehlenswert, dass die benotete Teilleistung in Modul 5d von dem*der Erstprüfer*in der Masterarbeit benotet wird. Die Wahl des Bereichs Germanistik oder Anglistik/Amerikanistik ist daher bei dieser Prüfungsleistung innerhalb der Gesamtgewichtung der beiden Bereiche besonders zu beachten.

4. Prüfungs- und Leistungsformen

- Die benotete Teilleistung in Modul 5d ist bei dem*der Erstprüfer*in der Masterarbeit unabhängig von einer Lehrveranstaltung zu verfassen.
- Mediatisierte Beiträge sollten eine Gesamtdauer von 30 Minuten nicht überschreiten.
- Mündliche Prüfungen haben eine Dauer von mindestens 30 Minuten und maximal 45

Minuten, bei Teilleistungen von 15 bis 30 Minuten.

- Klausuren haben eine Dauer von mindestens 90 Minuten, maximal vier Zeitstunden, bei Teilleistungen von mindestens 45 Minuten bis maximal 90 Minuten.
- Hausarbeiten sollten einen Umfang von 7.500 Wörter nicht überschreiten.
- Portfolios sollten einen Umfang von 5.000 Wörtern nicht überschreiten.
- Praxisprojekte bedürfen einer mediatisierten Reflexion, schriftliche Reflexionen sollten einen Umfang von 5.000 Wörtern, audiovisuelle Reflexionen sollten einen Zeitrahmen von 30 Minuten nicht überschreiten.
- Studienleistungen, die Voraussetzung für die Modulprüfung oder für den Abschluss eines Moduls sind, finden in Absprache mit den Lehrenden statt (z. B. ein oder mehrere Essays, Videos, Podcasts, Klausur, Präsentation ggf. mit Ausarbeitung, Stundenprotokoll, kurze schriftliche Tests).

5. Scheine / Modulscheine

Für jede besuchte Veranstaltung muss ein entsprechender Schein bzw. elektronisches Äquivalent ausgestellt und beim Prüfungsamt eingereicht werden.

Modulhandbuch Master Angewandte Sprachwissenschaften ab WS 20xx/20xx

Modul 1: Vertiefende Grundlagen: Theorien und Methoden				
Studiengang: Master Angewandte Sprachwissenschaften				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	1 Semester	Masterstudium 1. oder 2. Semester	10	300h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Lehrveranstaltung	Typ	LP
	a	2 vertiefende Veranstaltungen à 2 SWS der Anglistischen und Germanistischen Sprachwissenschaft zu Theorien in der Sprachwissenschaft	HS oder V	4
	b	2 vertiefende Veranstaltungen à 2 SWS der Anglistischen und Germanistischen Sprachwissenschaft zu Methoden in der Sprachwissenschaft	HS oder V	4
	c	Studienleistung in a	SL	
	d	Studienleistung in b	SL	
	e	Modulabschluss: Modulprüfung in a oder b	Prüfung	2
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch/Englisch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Das Modul „Vertiefende Grundlagen: Theorien und Methoden“ bietet den Studierenden eine intensive Auseinandersetzung mit zentralen Begriffen, Theorien und Methoden der germanistischen und anglistischen Linguistik. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden fundierte Kompetenzen in der theoretischen Analyse sowie methodischen Herangehensweise an sprachwissenschaftliche Fragestellungen zu vermitteln.</p> <p>Im Rahmen dieses Moduls werden die Studierenden in zwei wesentlichen Bereichen geschult: Zum einen erfolgt eine vertiefte Beschäftigung mit ausgewählten Themenbereichen der Sprachwissenschaft durch Anwendung relevanter linguistischer Theorien (Modulbereich a). Hierbei steht die kritische Reflexion dieser Theorien im Vordergrund, um ihre Tragweite sowie ihre Grenzen für spezifische sprachwissenschaftliche Fragestellungen zu erkennen. Zum anderen liegt ein Fokus auf dem Methodengebrauch der Linguistik (Modulbereich b), wobei verschiedene Ansätze zur empirischen Untersuchung von Sprache vermittelt werden. Die Studierenden lernen, diese Methoden auf unterschiedliche Situationen anzuwenden – sei es bei der Analyse realer Kommunikationsprozesse oder bei der Bearbeitung spezifischer sprachwissenschaftlicher Projekte.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt auf dem Transfer erworbener Kenntnisse in praktische Anwendungen. Die Studierenden sind dazu angehalten, linguistische Begriffe, Theorien und Methoden aktiv in eigenen Projekten umzusetzen. Dies stärkt ihre Fähigkeit zur Problemlösung sowie zur Entwicklung innovativer Ansätze innerhalb angewandter Sprachforschung.</p> <p>Durch die Arbeit mit deutsch- und englischsprachigen Inhalten erwerben die Studierenden zudem interkulturelle Kompetenzen sowie ein Verständnis für globale Perspektiven in der Sprachwissenschaft. Sie können internationale Diskurse kritisch reflektieren und eigene Beiträge leisten.</p>			
4	Kompetenzen			

	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erweitern ihr Wissen über zentrale Begriffe, Theorien und Methoden aus der germanistischen und anglistischen Linguistik; sie können diese kritisch reflektieren sowie analytisch anwenden. - entwickeln ihre Fähigkeit zur Anwendung linguistischer Theorien auf komplexe sprachwissenschaftliche Fragestellungen. - erlernen den gezielten Einsatz qualitativer sowie quantitativer Forschungsmethoden zur Analyse von Sprache – insbesondere im Hinblick auf empirische Untersuchungen realer Kommunikation. - fördern ihre Transferkompetenz durch eigenständig geplante Projekte im Bereich angewandter Sprachforschung; sie können wissenschaftliche Erkenntnisse zielgerichtet praktisch anwenden. - stärken ihre interdisziplinären Denkansätze durch Verknüpfung linguistischer Inhalte mit angrenzenden Disziplinen wie Soziologie oder Psychologie. - schärfen ihr kritisches Denken durch Reflexion aktueller wissenschaftlicher Diskurse; sie hinterfragen bestehende Paradigmen in der Linguistik und entwickeln alternative Perspektiven. - erwerben interkulturelle Kompetenzen durch Arbeiten mit deutsch- und englischsprachigen Inhalten; sie können globale Zusammenhänge erkennen und internationale Diskussionen aktiv mitgestalten. - entwickeln Fähigkeiten im Projektmanagement sowie in selbstorganisiertem Arbeiten durch eigenständig geplante Forschungsvorhaben. 	
5	Prüfungen	
	<p>Jeweils eine Studienleistung in a und b Modulprüfung nach Wahl der Studierenden in 1a oder 1b.</p>	
6	Prüfungsformen, und -leistungen, sonstige Voraussetzungen	
	<p>Jeweils eine unbenotete Studienleistung in den Seminaren a und b: z. B. ein oder mehrere Essays, Videos, Podcasts, Klausur, Präsentation ggf. mit Ausarbeitung, Stundenprotokoll, kurze schriftliche Tests o. ä. Art und Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung festgelegt. Modulprüfung wahlweise in a oder b, benotet: Art und Umfang der Modulprüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung festgelegt.</p>	
7	Teilnahmevoraussetzungen	
	<p>Englisch B2, Deutsch C1, Zulassung durch Nachweis eines kompatiblen BA-Abschlusses</p>	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	
	<p>Pflichtmodul</p>	
9	Modulbeauftragte*r	Zuständige Fakultät
	<p>Patricia Ronan</p>	<p>Kulturwissenschaften</p>

Modul 2: Vertiefende Grundlagen: Praxisbezüge der Sprachwissenschaft				
Studiengang: Master Angewandte Sprachwissenschaften				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	1 Semester	Masterstudium 1. oder 2. Semester	6	180h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Lehrveranstaltung	Typ	LP
	a	2 SWS der Anglistischen/Germanistischen	HS oder V	2

		Sprachwissenschaft mit Fokus auf sprachliche Verfahren der Wissensvermittlung		
	b	2 SWS zum wissenschaftlichen Arbeiten (Germanistik oder Anglistik)	HS oder Ü	2
	c	Studienleistung in a	SL	
	d	Studienleistung in b	SL	
	e	Modulabschluss: Modulprüfung in a oder b	Prüfung	2
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch/Englisch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Das Modul „Vertiefende Grundlagen: Praxisbezüge der Sprachwissenschaft“ fokussiert auf die praktische Anwendung sprachwissenschaftlicher Theorien und Methoden in verschiedenen Kontexten, insbesondere im Bereich der Wissensvermittlung und wissenschaftlichen Textproduktion. Ziel des Moduls ist es, den Studierenden fundierte Kompetenzen zu vermitteln, um sprachwissenschaftliche Inhalte effektiv zu kommunizieren, eigenständige Projekte umzusetzen und moderne Technologien wie Medien und KI-Tools gezielt einzusetzen.</p> <p>Im ersten Modulbereich (a) liegt der Schwerpunkt auf dem Transfer erlernter Theorien und Methoden in praxisnahe Projekte, die sich mit sprachlichen Verfahren der Wissensvermittlung beschäftigen. Die Studierenden lernen, komplexe linguistische Inhalte verständlich aufzubereiten und zielgruppengerecht zu präsentieren – sei es in schriftlicher Form oder unter Nutzung interaktiver Medienformate. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, sowohl deutsche als auch englische Inhalte adäquat zu berücksichtigen.</p> <p>Der zweite Modulbereich (b) konzentriert sich auf die vertiefte wissenschaftliche Textproduktion in deutscher oder englischer Sprache. Neben klassischen textbasierten Ansätzen werden moderne Technologien, wie z. B. Datenbanken oder KI-Tools, integriert, um innovative Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Analysen zu fördern. Die Studierenden setzen diese Techniken kritisch ein, reflektieren ihre Potenziale sowie Grenzen und entwickeln eigene Ansätze zur Bearbeitung von Projekten.</p> <p>Durch diese Verbindung von Theorie und Praxis erwerben die Studierenden wichtige Fähigkeiten für akademische sowie außerakademische Arbeitsfelder – etwa im Bereich Wissenschaftskommunikation oder Kulturmanagement.</p>			
4	Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Zusammenhang und Dynamik zwischen Sprache und Kultur analysieren; sie sind in der Lage, eigene Ansätze anhand von sprachwissenschaftlichen Theorien sowie Methoden zu entwickeln. - beherrschen den Transfer linguistischer Konzepte in praxisnahe Anwendungen – etwa durch zielgruppengerechte Aufbereitung komplexer Inhalte. - wenden moderne Technologien wie Medienformate und KI-Tools gezielt an; sie reflektieren deren Einsatz kritisch im Kontext wissenschaftlicher Analysen. - stärken ihre Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Textproduktion in deutscher bzw. englischer Sprache; sie können präzise argumentieren sowie ihre Erkenntnisse klar kommunizieren. - fördern ihre interdisziplinären Kompetenzen durch Verknüpfung linguistischer Inhalte mit angrenzenden Disziplinen wie Kommunikationswissenschaft oder Digital Humanities. - entwickeln kreative Problemlösungsansätze bei der Bearbeitung sprachwissenschaftlicher Projekte; sie sind dazu in der Lage, innovative Lösungen für Herausforderungen im Bereich der Sprachforschung zu generieren. 			
5	Prüfungen			
	Modulprüfung nach Wahl der Studierenden in 2a oder 2b			

6	Prüfungsformen und -leistungen und sonstige Voraussetzungen	
	Jeweils eine unbenotete Studienleistung in den Seminaren a und b: z. B. ein oder mehrere Essays, Videos, Podcasts, Klausur, Präsentation ggf. mit Ausarbeitung, Stundenprotokoll, kurze schriftliche Tests o. ä. Art und Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung festgelegt. Modulprüfung wahlweise in a oder b, benotet: Art und Umfang der Modulprüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung festgelegt.	
7	Teilnahmevoraussetzungen	
	Englisch B2, Deutsch C1, Zulassung durch Nachweis eines kompatiblen BA-Abschlusses	
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls	
	Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte*r	Zuständige Fakultät
	Patricia Ronan	Kulturwissenschaften

Modul 3: Methoden und Anwendungen				
Studiengang: Master Angewandte Sprachwissenschaften				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	1 Semester	Masterstudium, 2. oder 3. Semester	12	360h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Lehrveranstaltung	Typ	LP
	a	2 Veranstaltungen à 2 SWS der Anglistischen/ Germanistischen Sprachwissenschaft zu den Anwendungsfeldern der Sprachwissenschaft in Institutionsanalyse, wirtschaftlicher-, politischer- oder rechtlicher Kommunikation, Deutsch/English als Fremd-/ Zweitsprache, Psycholinguistik, Sprachpraxis	HS oder V	4
	b	2 SWS der Anglistischen/Germanistischen Sprachwissenschaft zu Gesellschaft und Diversität	HS oder V	2
	c	2 SWS der Anglistischen/Germanistischen Sprachwissenschaft zur Sprache und Kultur	HS oder V	2
	d	Studienleistung in a	SL	
	e	Studienleistung in b	SL	
	f	Studienleistung in c	SL	
	g	Modulabschluss: Modulprüfung in a, b oder c	Prüfung	4
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch/Englisch			
3	Lehrinhalte			
	Das Modul „Methoden und Anwendungen“ bietet den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit den vielfältigen Anwendungskontexten linguistischer Forschung sowie mit gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen von Sprache. Im Modulbereich (a) steht die Verbindung zwischen theoretischer Fundierung und praktischer Anwendung im Vordergrund. Die Studierenden analysieren sprachliche Prozesse in institutionellen Kontexten – etwa im Bereich Wirtschaft, Politik oder Recht – sowie in der Sprachvermittlung (Deutsch/Englisch als Fremd- bzw. Zweitsprache). Sie lernen, linguistische Methoden gezielt einzusetzen, um kommunikative Strukturen innerhalb solcher Institutionen zu			

	<p>untersuchen und Lösungen für praxisrelevante Fragestellungen zu entwickeln.</p> <p>Der Modulbereich (b) fokussiert linguistische Theorien und Methoden im Zusammenhang von Gesellschaft und Diversität. Dabei werden soziale Differenzen (z. B. Geschlecht, Herkunft, Alter) intersektional betrachtet; Sprache wird als Medium gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse verstanden. Die Studierenden reflektieren die Rolle sprachlicher Praktiken bei der Konstruktion sozialer Identitäten sowie beim Umgang mit Mehrsprachigkeit.</p> <p>Im Modulbereich (c) beschäftigen sich die Studierenden mit dem Verhältnis von Sprache und Kultur aus interdisziplinärer Perspektive. Sie analysieren sprachliche Phänomene im kulturellen Austausch sowie in literarischen Diskursen – unter Einbeziehung kultur-, medien- und translationswissenschaftlicher Ansätze.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt auf dem methodischen Transfer: Die Studierenden wenden qualitative und quantitative Verfahren eigenständig an – z. B. durch empirische Projekte zur Analyse realer Kommunikationssituationen oder zur Untersuchung sprachlich-kultureller Dynamiken.</p>
4	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertieftes Wissen über Begriffe, Theorien und Methoden der germanistischen bzw. anglistischen Linguistik in unterschiedlichen Anwendungsfeldern. - können komplexe kommunikative Prozesse innerhalb institutioneller Kontexte beschreiben, analysieren und kritisch bewerten. - entwickeln eigene Forschungsfragen zu praxisrelevanten Themenbereichen wie Wirtschaftskommunikation, politischem Diskurs oder Fremdsprachenvermittlung. - erweitern ihre Kompetenzen im Bereich Deutsch/Englisch als Zweit-/Fremdsprache sowohl theoretisch als auch didaktisch-methodisch. - reflektieren Sprache unter Aspekten gesellschaftlicher Diversität; sie erkennen Zusammenhänge zwischen sprachlichem Handeln und sozialen Strukturen. - verknüpfen linguistische Erkenntnisse mit kulturwissenschaftlichen Ansätzen; sie verstehen Sprache als Teil kultureller Austauschprozesse. - stärken ihre Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten durch empirische Forschungsprojekte mit praxisbezogener Ausrichtung. - fördern kritisches Denken sowie interdisziplinäre Problemlösungsstrategien zur Bearbeitung komplexer Fragestellungen aus angewandter Sprachforschung.
5	<p>Prüfungen</p> <p>Modulprüfung nach Wahl der Studierenden in 3a, b oder c</p>
6	<p>Prüfungsformen und -leistungen und sonstige Voraussetzungen</p> <p>Jeweils eine unbenotete Studienleistung in den Seminaren a, b und c: z. B. ein oder mehrere Essays, Videos, Podcasts, Klausur, Präsentation ggf. mit Ausarbeitung, Stundenprotokoll, kurze schriftliche Tests o. ä. Art und Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung festgelegt.</p> <p>Modulprüfung wahlweise in a, b oder c, benotet: Empirisches Forschungsprojekt mit medialer Ausarbeitung (max. 7.500 Wörter/ 30 Minuten)</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Englisch B2, Deutsch C1, Zulassung durch Nachweis eines kompatiblen BA-Abschlusses</p>
8	<p>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Pflichtmodul</p>

9	Modulbeauftragte*r	Zuständige Fakultät
	Patricia Ronan	Kulturwissenschaften

Modul 4: Fokusanwendungen				
Studiengang: Master Angewandte Sprachwissenschaften				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	1 Semester	Masterstudium 2. oder 3. Semester	14	360h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Lehrveranstaltung	Typ	LP
	a	3 Veranstaltungen à 2 SWS der Anglistischen/ Germanistischen Sprachwissenschaft zu einem der selbstgewählten Fokusbereiche: a) Mehrsprachigkeit b) sprachliche Variation c) Psycholinguistik d) Projektseminare e) weitere Felder der Sprachwissenschaft	HS oder V	6
	b	4 SWS der Anglistischen/Germanistischen Sprachwissenschaft zu qualitativen und/oder quantitativen Analysemethoden	HS oder V	4
	c	Studienleistung in a	SL	
	d	Studienleistung in b	SL	
	e	Modulabschluss: Modulprüfung in a oder b	Wissenschaftlicher Bericht	4
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch/Englisch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Das Modul „Fokusanwendungen“ bietet den Studierenden die Möglichkeit, individuelle theoretische oder praxisorientierte Schwerpunktsetzungen innerhalb der angewandten Sprachwissenschaft vorzunehmen. Es verbindet eigenständige Forschungsinteressen mit vertiefter methodischer Kompetenz.</p> <p>Im Modulbereich (a) wählen die Studierenden einen persönlichen Fokusbereich – etwa Mehrsprachigkeit, sprachliche Variation oder Psycholinguistik – und erarbeiten darin eigene Fragestellungen sowie Forschungsansätze. Sie lernen, linguistische Theorien zielgerichtet auf spezifische Themenfelder anzuwenden und ihre Erkenntnisse wissenschaftlich wie auch medial aufzubereiten.</p> <p>Der Modulbereich (b) dient der Vertiefung qualitativer und quantitativer Analysemethoden sowie deren Anwendung in unterschiedlichen linguistischen Kontexten. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für methodische Vielfalt und lernen, geeignete Verfahren für eigene Projekte auszuwählen und kritisch zu reflektieren.</p> <p>Ein besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt auf Wissenschaftskommunikation und Präsentation von Forschungsergebnissen: Die Studierenden üben den professionellen Umgang mit verschiedenen Kommunikationsformen (schriftlich, mündlich, medial) zur Vermittlung wissenschaftlicher Inhalte an unterschiedliche Zielgruppen.</p>			
4	Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren komplexe sprachliche Phänomene innerhalb ihrer gewählten Fokusbereiche und bewerten unterschiedliche theoretische sowie methodische 			

	<p>Ansätze kritisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eigenständige Forschungsfragen und methodische Designs zu Themen wie Mehrsprachigkeit, sprachlicher Variation oder Psycholinguistik und setzen diese reflektiert um. - integrieren qualitative und quantitative Verfahren zu einem kohärenten Analyseansatz und ziehen begründete Schlussfolgerungen aus eigenen Datenerhebungen. - entwerfen Konzepte der Wissenschaftskommunikation für unterschiedliche Zielgruppen; sie gestalten wissenschaftliche Inhalte adressatenorientiert, kreativ und mediengestützt. - reflektieren ihre eigene Forschungspraxis im Hinblick auf Professionalität, wissenschaftliches Selbstverständnis und ethische Verantwortung.
5	Prüfungen
	Modulprüfung nach Wahl der Studierenden in 4a oder b
6	Prüfungsformen und -leistungen und sonstige Voraussetzungen
	<p>Jeweils eine unbenotete Studienleistung in den Seminaren a und b: z. B. ein oder mehrere Essays, Videos, Podcasts, Klausur, Präsentation ggf. mit Ausarbeitung, Stundenprotokoll, kurze schriftliche Tests o. ä. Art und Umfang werden zu Beginn der Lehrveranstaltung von der Veranstaltungsleitung festgelegt.</p> <p>Modulprüfung wahlweise in a oder b, benotet: Reflexion geeigneter Kommunikationspraktiken der Wissenschaftskommunikation in einem selbstgewählten Szenario basierend auf a) oder b), medial oder schriftlich, nicht mehr als 5.000 Wörter oder 30 Minuten</p>
7	Teilnahmevoraussetzungen
	Englisch B2, Deutsch C1, Zulassung durch Nachweis eines kompatiblen BA-Abschlusses
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls
	Pflichtmodul
9	Modulbeauftragte*r
	Patricia Ronan
	Zuständige Fakultät
	Kulturwissenschaften

Modul 5: Vorbereitung zur Masterarbeit				
Studiengang: Master Angewandte Sprachwissenschaften				
Turnus WiSe/SoSe	Dauer 1 Semester	Studienabschnitt Masterstudium 2. oder 3. Semester	Leistungspunkte 18	Aufwand 600h
1	Modulstruktur			
	Nr.	Lehrveranstaltung	Typ	LP
	a	2 SWS der Anglistischen/Germanistischen Sprachwissenschaft zu Sprachlichen Verfahren der Wissensvermittlung	HS oder V	2
	b	1 Veranstaltung à 2 SWS Forschungskolloquium inkl. Verfassen zweier kritischer Besprechungen je einer Forschungsstudie aus einem selbstgewählten Fokusbereich	Kolloquium	2
	c	Nutzung medialer Tools in der Präsentation von Forschungsergebnissen zur Vorbereitung auf 5d	Selbststudium	2

	d	1 Veranstaltung à 2 SWS Forschungskolloquium zur Vorbereitung auf die Abschlussarbeit	Kolloquium	2
	e	Modulabschluss: Eine benotete Teilleistung in b und eine benotete Teilleistung in d	Teilleistungen	10
2	Lehrveranstaltungssprache			
	Deutsch/Englisch			
3	Lehrinhalte			
	<p>Das Modul „Vorbereitung zur Masterarbeit“ unterstützt die Studierenden bei der Entwicklung eigener Forschungsinteressen sowie bei der methodischen und kommunikativen Vorbereitung ihrer Abschlussarbeit.</p> <p>Im Modulbereich (a) erweitern sie ihre Kompetenzen in der Darstellung und Vermittlung sprachwissenschaftlicher Ansätze zur Lösung komplexer Fragestellungen. Sie lernen, theoretische Konzepte prägnant aufzubereiten und wissenschaftlich fundiert zu präsentieren.</p> <p>Der Modulbereich (b) fokussiert die kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Forschungsarbeiten: Die Studierenden verfassen Reviews zu ausgewählten Studien aus ihrem Fokusbereich und präsentieren diese mediatisiert im Kolloquium. Dabei üben sie, wissenschaftliche Argumentationen analytisch zu bewerten und eigene Perspektiven einzubringen.</p> <p>Im Modulbereich (c) vertiefen die Teilnehmenden im Selbststudium den Einsatz digitaler Werkzeuge – etwa KI-Tools oder Statistikprogramme – für Analyse, Visualisierung und Präsentation sprachwissenschaftlicher Daten.</p> <p>Der Modulbereich (d) dient schließlich der gezielten Vorbereitung auf die Masterarbeit: Die Studierenden entwickeln eigenständige Forschungsideen, formulieren Hypothesen und reflektieren geeignete methodische Vorgehensweisen.</p>			
4	Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - wenden Theorien und Methoden auf konkrete Forschungssituationen an. - reflektieren bestehende Forschungen kritisch und kriteriengeleitet. - nutzen aktuelle Tools und Methoden zur Präsentation von Forschungsergebnissen, so dass diese in mündlichen/schriftlichen/mediatisierten Präsentationen situationsgerecht aufbereitet sind. - verknüpfen Theorie und Empirie schlüssig und ergebnisorientiert miteinander. 			
5	Prüfungen			
	Eine benotete Teilleistung in 5b <u>und</u> eine benotete Teilleistung in 5d			
6	Prüfungsformen und -leistungen und sonstige Voraussetzungen			
	<p>Eine benotete Teilleistung in 5b: Verfassen zweier kritischer Besprechungen je einer Forschungsstudie aus einem selbstgewählten Fokusbereich (Max. Umfang je 10 Minuten oder 1.000 Wörter)</p> <p><u>und</u></p> <p>Eine benotete Teilleistung in 5d: Forschungspräsentation und mediatisierte Ausarbeitung (ca. 7.500 Wörter; Forschungsstand, Thesen/ Hypothesen, Methodische Aspekte) <u>unabhängig von einer Lehrveranstaltung</u> zu erbringen</p>			
7	Teilnahmevoraussetzungen			
	Englisch B2, Deutsch C1, Zulassung durch Nachweis eines kompatiblen BA-Abschlusses, Abschluss von Modul 1			
8	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls			

	Pflichtmodul	
9	Modulbeauftragte*r	Zuständige Fakultät
	Patricia Ronan	Kulturwissenschaften

Modul 6: Masterarbeit				
Studiengang: Master Angewandte Sprachwissenschaften				
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	Leistungspunkte	Aufwand
WiSe/SoSe	1 Semester	Masterstudium 3. Semester	30	900h
1	Sprache der Masterarbeit			
	Deutsch/Englisch			
2	<p>Lehrinhalte</p> <p>Die Masterarbeit dient dem Nachweis, dass die Studierenden in der Lage sind, ein sprachwissenschaftliches Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und ihre Ergebnisse nachvollziehbar sowie lösungsorientiert darzustellen. Sie verbindet theoretische Fundierung mit empirischer Analyse und reflektierter Anwendung linguistischer Ansätze auf ein klar umrissenes Forschungsproblem.</p> <p>Im Rahmen der Arbeit sollen die Studierenden eigene Forschungsideen entwickeln, geeignete methodische Vorgehensweisen auswählen und ihr Projekt kritisch im Kontext aktueller wissenschaftlicher Diskurse verorten. Die Arbeit kann theoretisch-konzeptionell oder empirisch ausgerichtet sein.</p>			
3	Kompetenzen			
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eigenständig ein sprachwissenschaftliches Forschungskonzept und setzen dieses methodisch fundiert um. - analysieren komplexe Fragestellungen kritisch, bewerten verschiedene theoretische Zugänge und begründen ihre methodischen Entscheidungen. - generieren neue Erkenntnisse oder Lösungsansätze für sprachwissenschaftliche Probleme. - strukturieren ihre Ergebnisse klar und kommunizieren sie präzise in schriftlicher Form. - reflektieren ihr wissenschaftliches Vorgehen hinsichtlich Validität, Nachvollziehbarkeit und ethischer Verantwortung. 			
4	Prüfungsformen und -leistungen, sonstige Voraussetzungen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständige Einzelarbeit bei Masterarbeit. Auch innerhalb einer Arbeitsgruppe möglich, dann muss die einzelne Leistung eindeutig und deutlich unterscheidbar und bewertbar sein. - Bearbeitungszeit 4 Monate, bei empirischen Arbeiten 6 Monate. - Die Masterarbeit sollte einen Umfang von 40.000 Wörtern nicht überschreiten. 			
5	Zulassungsvoraussetzungen			
	<ul style="list-style-type: none"> - Vollständiger Abschluss von Modul 1 - Vollständiger Abschluss von Modul 5 - Mindestens 45 LP 			
6	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls			
	Pflichtmodul			
7	Modulbeauftragte*r		Zuständige Fakultät	
	Patricia Ronan		Kulturwissenschaften	

Summe Mastermodule	60
Masterarbeit	30
Summe Masterstudium Angewandte Sprachwissenschaften	90